

Warum Hausaufgaben?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. März 2023 09:07

Zitat von Gymshark

Ich würde sogar soweit gehen, dass ein 6-jähriger im ersten Schuljahr jeden Tag mehrfach, quasi dauerhaft, Entscheidungen trifft. Für so einen kleinen Knirps gibt es ganz viele Versuchungen im Klassenraum und viele Dinge, die vermeintlich jetzt sofort gemacht werden müssen. Quatsche ich mit meinem Sitznachbarn, der bestimmt etwas total Tolles zu erzählen hat? Melde ich mich und beantworte die Frag meiner Lehrerin? Kipple ich mit meinem Stuhl, weil das so viel Spaß macht? Oder muss ich ungefragt direkt mal alle wissen lassen, dass mir langweilig ist und ich lieber jetzt schon Pause hätte? Natürlich passiert auch viel unterbewusst und spontan, aber in dieser kurzen beschriebenen Unterrichtssequenz passiert aus Sicht des Erstklässlers extrem viel und je nachdem, wie er sich entscheidet, ist das durchaus ein Abbild seiner bisherigen Sozialisierung und auch seiner eigenen Position hierzu.

Du schriebst, dass ein Sechsjähriger entscheiden könne, ob er Hausaufgaben machen wolle, unabhängig von der häuslichen Umgebung. Ich kann mir nicht vorstellen, dass du das so gemeint hast. Viele Kinder haben weder ein eigenes Zimmer, noch einen aufgeräumten Tisch, noch Mittagessen wenn sie heimkommen, noch jemanden der fragt, 'wie war's in der Schule?' noch jemanden, der fragt "Was hast du auf?" Ganz abgesehen davon, ob jemand bei Problemen helfen kann, die tatsächlich in Klasse 3 für lernschwache Eltern schon auftauchen können.